



Früherkennung von Behinderungen in der Mongolei

Grüezi und guten Tag Frau Myriam Wanner

Webinare für Fachpersonen

Die Nachfrage nach den VADEMECUM ist in der Zeit der aktuellen Pandemie gestiegen: Mit dem VADEMECUM können die Fachpersonen Eltern und andere Bezugspersonen von kleinen Kindern oder Kindern mit Beeinträchtigung zeitnah begleiten und unterstützen und gleichzeitig die Anforderungen nach "physical distancing" erfüllen. Damit hat sich auch der Bedarf nach Weiterbildung und Austausch zur Anwendung des VADEMECUM erhöht.

Um diese Bedürfnisse abzudecken und die gesundheitlichen Risiken für Interessierte zu minimieren, bieten wir ab August 2020 Webinare an. Es handelt sich dabei um 1 1/2-stündige Web-Seminare zu verschiedenen Themen: Einführung für Interessierte und Beginner, Follow-ups für erfahrenere Fachpersonen zu bestimmten Themen. Fast alle Angebote beziehen sich auf das Arbeiten mit der Papier- und der digitalen Version. Damit können auch viele Fragen, die sich zu Beginn des Arbeitens mit dem Instrument stellen, aufgefangen und schnell beantwortet werden. Bis Ende 2021 sind alle diese Webinare kostenfrei.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein internetfähiges Endgerät mit Mikrofon und Kamera. Hier finden Sie eine Übersicht über die Angebote und Zeiten: [Webinarübersicht 2020/2021](#)

Früherkennung von Behinderungen in der Mongolei

Kinder mit Beeinträchtigung frühzeitig zu erfassen und zu fördern ist ein Grundanliegen der Behindertenrechtskonvention der UNO.

Diesen Kindern auch in der Mongolei die entsprechenden Chancen zu eröffnen, hat das NGO Enereliin Tuuchee in Ulaanbaatar gemeinsam mit Dr. Ines Schlienger ein Projekt gestartet, das ermöglicht, die Entwicklung aller Kinder ab zwei Jahren Hilfe des VADEMCUM-digital (App und Webapplikation: www.vademecum-digital.ch) zu beobachten und entsprechend ihrer Entwicklung gezielt inklusiv zu fördern.

Das VADEMCUM wird im deutschsprachigen Raum in seiner Papierversion schon vielfach angewendet. In seiner digitalen Version ist es auch in einer Gesellschaft, die in der Nutzung digitaler Medien weit fortgeschritten ist, äussert dienlich. Das Projekt wurde diesen Winter in Ulaanbaatar, der mongolischen Hauptstadt, eröffnet mit Übersetzungen, Ausbildung von Multiplikatorinnen, Entwicklung eines Curriculums zur Weiterbildung von Supervisors sowie der Ausarbeitung von Verträgen mit der Verwaltung der Hauptstadt und der Lehrerfortbildung der Universität zur Verankerung des Pilotprojekts sowie mit den Spendern zur Finanzierung der Arbeiten vor Ort.

Die Situation war – Corona-Quarantäne-bedingt – sehr besonders, aber es hat sich gezeigt: Beobachtungen durch enge Bezugspersonen des Kindes mit Hilfe einer App und Auswertungen durch ausgebildete Spezialisten mit Hilfe der Webapplikation ermöglichen gezieltes, achtsames und fachlich qualifiziertes Arbeiten gerade auch unter Social-Distancing-Bedingungen.

Das Projekt wird durch die Autorin, das NGO Enereliin Tuuchee, Mitsubishi Japan und den SES Bonn unterstützt und finanziert und es wird fortgesetzt: Geplant ist eine Nutzung des VADEMCUM in allen Kindergärten der Mongolei, eine Ausbildung aller Kindergartenleiterinnen in Früherkennung von Behinderungen sowie eine Schulung aller Kindergartenmitarbeiterinnen in Beobachtung von Kindern mit dem (Fern-)Ziel der gezielten Förderung aller Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Zur wissenschaftlichen Begleitung sind drei Doktorarbeiten vorgesehen.

Impressionen aus der Mongolei





Ausführlichere Informationen finden Sie unter: www.vademecum-digital.ch.
Wenn Sie das VADEMECUM-digital bestellen wollen: www.vademecum-digital.ch/bestellung

Fall Sie Interesse an unserem Weiterbildungsangebot haben, finden Sie hier einen Link:
www.vademecum-digital/weiterbildung

Für weiterführende Fragen stehen wir gerne zur Verfügung: info@vademecum-digital.ch

Freundliche Grüsse
Dr. Ines Schlienger